

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Sport-Landesrat

Marita KRAMER

Chiara HÖLZL

Daniela IRASCHKO-STOLZ

Skispringerinnen

Harald RODLAUER

ÖSV-Cheftrainer Sprunglauf Damen

Bernhard ZAUNER

OK-Chef und Präsident UVB Hinzenbach

am

2. Februar 2021, 9.00 Uhr

zum Thema

ÖSV-Adlerinnen hoffen in Hinzenbach auf Wiederholung des Vorjahres-Erfolges

FIS Skisprung-Weltcup der Damen vom 5. bis 7. Februar 2021

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, Tel. 0664/6007215103

Mag. Ingrid Oberndorfer, Öffentlichkeitsarbeit OK Hinzenbach, 0664/5225953

Hinzenbach ist bereit für ein sicheres und spannendes Weltcup-Wochenende

Vor wirklich große Herausforderungen stellt die Corona-Pandemie die Veranstalter des Viessmann FIS Ski Jumping World Cup Women. Nichtsdestotrotz hat der UVB Hinzenbach alle Hebel in Bewegung gesetzt, um eine Durchführung des Weltcupwochenendes in Oberösterreich unter größten Sicherheitsvorkehrungen möglich zu machen. Gedankt wird dieser Einsatz mit der Anreise der gesamten Weltelite des Damenskisprungs.

Von Freitag, 5. Februar, bis Sonntag, 7. Februar 2021, finden in der Energie AG Arena Hinzenbach zum ersten Mal gleich drei Wettkämpfe an einem Wochenende statt und die ÖSV-Damen werden versuchen, an das sensationelle Ergebnis des Vorjahres heranzuspringen. *„Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ist es wieder gelungen, einen perfekt organisierten und sicheren Wettkampf auf die Beine zu stellen. Oberösterreich und die Elite der Skispringerinnen freuen sich auf ein spannendes Wochenende, das nicht nur das Sportland OÖ, sondern den gesamten Standort Oberösterreich wieder auch international sichtbar machen wird“*, unterstreicht Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner.

Die Weltcupssaison 2020/2021 ist keine leichte. Weder für die Aktiven noch für die Veranstalter und Verantwortlichen. Dennoch haben sich OK-Präsident Bernhard Zauner und sein Team dazu bereit erklärt, dem Damen-Weltcupzirkus ein achttes Mal zu empfangen. *„Von unserer Seite war immer klar, dass wir den Damenweltcup durchführen wollen“*, erklärt Zauner, betont aber, dass man den ersten ÖSV-Bewerb in Sölden und das Konzept des ÖSV abgewartet habe, um zu sehen, ob das auch für Hinzenbach zu schaffen sei.

Enormer Aufwand, kein Live-Publikum

Der Mehraufwand, den der UVB Hinzenbach hat, ist trotz fehlender Zuschauerinnen und Zuschauer vor Ort und ohne Rahmenprogramm enorm.

Das ganze Areal der Energie AG Arena muss in Zonen eingeteilt werden, zwischen denen es keinen Kontakt geben darf. Es wurden ein genaues Absperrkonzept erarbeitet sowie Tafeln und Richtlinien aufgestellt. Der ORF hat einen komplett anderen Standort als bisher, was zu einer völlig neuen Kabelverlegung geführt hat. Wesentlich mehr Container für Umkleiden und Equipment werden gebraucht und die Verpflegung ist ein komplexes Thema, weil es zwischen den einzelnen Zonen bei der Übergabe keinen Kontakt geben darf.

Sicherheit geht vor - Ersatz-Mannschaften auf Abruf

Großen Aufwand bedeuten natürlich auch die Testungen. Alle Helferinnen und Helfer werden vorab getestet und obwohl alle Teams nur mit negativem PCR- oder Antigen-Test anreisen dürfen, müssen die Veranstalter die Möglichkeit zu weiteren Tests vor Ort (auch für die Weiterreise der Teams) anbieten und ein Konzept parat haben, was bei einem etwaigen positiven Testergebnis zu tun ist.

Sollte einer der Ehrenamtlichen aus den Reihen der Helferinnen und Helfer positiv getestet werden, gibt es dank der vielen Freiwilligen, auf die der UVB Hinzenbach zurückgreifen kann, für jedes Team eine Ersatzmannschaft, die im Ernstfall einspringen kann. Obwohl der Aufwand extrem ist, wird aber versucht, die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort so gering wie möglich zu halten.

Die Schanze ist bereit

Nach dem wegen der Corona-Pandemie abgesagten Sommer Grand Prix der Herren laufen die Vorbereitungen für den Damenweltcup seit Monaten auf Hochtouren. Die HS 90-Schanze ist wie immer in bestem Zustand. An Schnee sollte es nicht mangeln, da bei jeder sich bietenden Gelegenheit beschneit und ein großes Schneedepot angelegt wurde. Die Freigabe der Schanze erfolgte am 29. Jänner durch UVB Hinzenbach-Präsident Bernhard Zauner.

Kaum ausländische Teams zum Training in Hinzenbach

2020 war es auf der Schanze Corona-bedingt wesentlich ruhiger als in anderen Jahren. Das japanische und deutsche Nationalteam trainierten heuer nicht in Hinzenbach. Auch die ÖSV-Damen waren wesentlich weniger vor Ort als gewohnt, vom Stützpunkt Salzburg gab es allerdings doch ein paar Trainingseinheiten in der Energie AG Arena.

Die Top-Stars aus allen Ländern am Start

Hinzenbach ist in der Saison 2020/2021 erst die vierte Station im Weltcup. Nach Ramsau, Ljubno und Titisee-Neustadt reisen die Damen der Lufte aller Skisprungnationen Anfang Februar ins Eferdinger Becken. Allen voran Marita Kramer, die Doppelsiegerin bei den Weltcupspringen in Titisee-Neustadt vergangenes Wochenende, sowie die zweifache Vorjahressiegerin Chiara Hölzl, die natürlich gerne ihre Titel verteidigen würde. Eva Pinkelnig die vergangenes Jahr ebenfalls zwei Mal auf's Stockerl sprang, muss verletzungsbedingt leider auf einen Start in Hinzenbach verzichten. Ebenso wie Lokalmatadorin Jacqueline Seifriedsberger, die nach ihrem Kreuzbandriss noch nicht ganz fit ist.

Weiters im Team der ÖSV-Damen sind Österreichs Skisprung Grand-Dame Daniela Iraschko-Stolz. Aus oberösterreichischer Sicht mit Spannung erwartet, werden die Sprünge von Katharina Ellmauer, Sophie Kothbauer, Vanessa Moharitsch und Julia Mühlbacher.

Rund 70 Springerinnen aus 18 Nationen gehen an den drei Tagen in der Energie AG Arena vom Bakken. Gejagt werden die Österreicherinnen dabei in erster Linie von Vorjahres-Gesamtweltcup-Siegerin Maren Lundby aus Norwegen, der jahrelangen japanischen Überfliegerin Sara Takanashi, der Südtirolerin Lara Malsiner, die letztes Jahr auf Platz drei sprang und natürlich auch von Katharina Althaus und Juliane Seyfarth die 2019 in Hinzenbach ganz vorne mit dabei waren.

10 Österreicherinnen am Start

EDER Lisa

ELLMAUER Katharina

HÖLZL Chiara
 IRASCHKO-STOLZ Daniela
 KOTHBAUER Sophie
 KRAMER Marita
 MOHARITSCH Vanessa
 MÜHLBACHER Julia
 SORSCHAG Sophie
 WIEGELE Hannah

Das Sportprogramm

Freitag, 05.02.2021:	10:00 Uhr:	Offizielles Training - 2 Durchgänge
	12:00 Uhr:	Qualifikation
	13:30 Uhr:	Wettkampfbeginn
	15:00 Uhr:	Siegerehrung
Samstag, 06.02.2021:	11:30 Uhr:	Qualifikation
	12:45 Uhr:	Wettkampfbeginn
	14:15 Uhr:	Siegerehrung
Sonntag, 07.02.2021:	11:00 Uhr:	Qualifikation
	12:15 Uhr:	Wettkampfbeginn
	13:45 Uhr:	Siegerehrung

Markus ACHLEITNER – Wirtschafts- und Sportlandesrat:

„Auch unter schwierigsten Rahmenbedingungen wird das Sportland Oberösterreich seinem Ruf als perfekter Gastgeber und Organisator von Großveranstaltungen gerecht. Bernhard Zauner und seinem gesamten Team vom UVB Hinzenbach gebührt höchste Anerkennung dafür, was sie in den vergangenen Monaten auf die Beine gestellt haben. Jetzt fiebern wir einem spannenden Weltcup-Wochenende entgegen und hoffen natürlich auf einen österreichischen Sieg. Diese Weltcup-Bewerbe machen einmal den Standort

OÖ auch international sichtbar und ist damit nicht nur eine Visitenkarte des Sportlandes OÖ, sondern unseres Bundeslandes in seiner gesamten Breite.“

Harald RODLAUER – ÖSV-Cheftrainer Sprunglauf Damen

„Oberösterreich ist ein Skisprung-Bundesland. Der Damen-Weltcup hier in Hinzenbach ist mittlerweile eine Institution. Dafür sind wir alle sehr dankbar. Die Veranstaltung ist immer top organisiert. Unsere Damen haben sich gut auf die Wettkämpfe vorbereitet und ich rechne damit, dass sie sich ebenso gut präsentieren werden.“

Chiara HÖLZL – Springerin Nationalteam

„Hinzenbach ist ein absolutes Highlight. Meine beiden Siege hier im Vorjahr gehören zu den allerschönsten Erinnerungen, die ich mit Skispringen verbinde. Das waren unvergleichliche Momente vor den eigenen Fans ganz oben am Stockerl zu stehen. Ich komme mit einer großen Vorfreude zurück nach Hinzenbach.“

Daniela IRASCHKO-STOLZ – Springerin Nationalteam

„Die Bewerbe in Hinzenbach gehören zu den Fixpunkten im Damen-Weltcup, darauf darf man stolz sein. In Zeiten wie diesen ist es nicht selbstverständlich, dass Spitzensport überhaupt stattfinden kann. Mein Dank gilt allen Menschen die das ermöglichen. Ich verbinde sehr viele schöne Erinnerungen mit Hinzenbach.“

Marita KRAMER – Springerin Nationalteam

„Ich freue mich auf die Wettkämpfe. Nach meinem gelungenen Saisonstart bin ich schon gespannt, was die nächsten Bewerbe für uns als Team bereithalten. Wir wollen den Fans daheim Skispringen auf Top-Niveau bieten, auch wenn sie diesmal ja leider nicht im Stadion, sondern vor dem Fernseher mit dabei sind.“

Bernhard ZAUNER – OK-Chef, Präsident UVB Hinzenbach

"Das Ganze ist heuer sehr aufwendig, vor allem, weil wir das ganze Gelände in Zonen einteilen müssen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Leute

der einzelnen Zonen nicht miteinander in Kontakt kommen beziehungsweise damit nachvollzogen werden kann, wer sich wo aufgehalten hat. Wir haben ein sehr, sehr gutes Konzept ausgearbeitet, damit die bestmögliche Durchführung gegeben ist. Ich bin heuer besonders dankbar, dass sich so viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren und auch bereit sind, sich testen zu lassen, denn letztlich muss man die Ansteckungsgefahr immer im Hinterkopf haben. Für uns als Verein und selbstverständlich auch für die Sportlerinnen ist es natürlich sehr schade, dass keine Zuschauerinnen und Zuschauer dabei sein können. Das Flair ist mit Publikum ein ganz anderes. Als Verein trifft uns das leider auch in finanzieller Hinsicht hart.“